

Ausschreibung Berliner Preis für Versicherungswissenschaft 2015



Verein zur Förderung der
Versicherungswissenschaft
in Berlin e.V.

Deadline: 15. Februar 2015

Webseite: <http://www.versicherungswissenschaft-berlin.de/aktuelles>

Der Verein zur Förderung der Versicherungswissenschaft in Berlin e.V. stiftet bereits zum zehnten Mal bis zu zwei Preise von insgesamt bis zu 8.000 € für herausragende versicherungswissenschaftliche Monografien, bevorzugt aus dem Kreis des wissenschaftlichen Nachwuchses. Bei kumulativen Dissertationen muss der Beitrag des vorgeschlagenen Kandidaten aus dem Anschreiben ersichtlich sein. Vorschlagsberechtigt sind alle Hochschullehrer an deutschsprachigen Hochschulen.

Der Berliner Preis für Versicherungswissenschaft wird seit 1997 alle zwei Jahre vergeben. Er zählt zu den höchstdotierten Auszeichnungen auf dem Gebiet der Versicherungswissenschaft. Die bisherigen Preisträger sind

1997: Dr. Fred Wagner (Universität zu Köln) „Risk Management im Erstversicherungsunternehmen“ Dr. Andreas Tamme (Universität Hamburg) „Rückrufkosten – Haftung und Versicherung“

1999: Dr. Heinrich Schradin (Universität Mannheim) „Finanzielle Steuerung der Rückversicherung unter besonderer Berücksichtigung von Großschadeneignissen und Fremdwährungsrisiken“ Dr. Christoph Brömmelmeyer (Humboldt-Universität zu Berlin) „Der verantwortliche Aktuar in der Lebensversicherung“

2001: Prof. Dr. jur. Christian Rolfs (Universität Bielefeld) „Das Versicherungsprinzip im Sozialversicherungsrecht“ Assistant Professor Thomas Möller (Universität Kopenhagen) „Quadratic Hedging Approaches and indifference Pricing in Insurance“

2003: Dr. Tobias-Simon Dillmann Universität Ulm) „Modelle zur Bewertung von Optionen in Lebensversicherungsverträgen“ Dr. Mark Ortmann (Humboldt-Universität zu Berlin) „Kapitalanlagen deutscher und britischer Lebensversicherer“

2005: Dr. Dominik Klimke (Freie Universität Berlin) „Die halbzwingenden Vorschriften des VVG – Ihre Missachtung und ihr Verhältnis zur Kontrolle nach den §§ 305 ff. BGB n. F.“ Dr. Oliver Riedel (Justus-Liebig-Universität Gießen) „Allokationswirkungen realer Umwelthaftungsregelungen bei Risikoaversion und unvollständigem Schadenersatz“

2007: Dr. Stefan Müller (Technische Universität Berlin) „Überkompensatorische Schmerzensgeldbemessung? Ein Beitrag zu den Grundlagen des § 253 Abs. 2 BGB n. F.“ Dr. Thomas Post (Humboldt-Universität zu Berlin) „Optimale Altersvorsorgestrategien: Eine Lebenszyklusanalyse“

2009: Dr. Knut Pilz (Freie Universität Berlin) „Missverständliche AGB – Ein Beitrag zum Verhältnis von Auslegungen und Transparenzkontrolle, untersucht am Beispiel Allgemeiner Versicherungsbedingungen“ Dr. Andreas Beckstette (Universität Ulm) „Asset-Liability-Management in der betrieblichen Altersversorgung – Ein Konzept für den Risikotragfähigkeitsausgleich innerhalb beitragsbezogener Pensionspläne deutscher Pensionsfonds“

2011: Dr. Achim Schmid (Universität Mainz) „Bestandsübertragung und Umwandlung von Versicherungsunternehmen“ Dr. Johannes Schmidt (Universität Köln) „Beratungsgrundlage und Empfehlungspflicht beim Vertrieb von Finanzprodukten“

2013: Dr. Michael Seyboth (Universität Ulm) „Der Market Consistent Appraisal Value und seine Anwendung im Rahmen der wertorientierten Steuerung von Lebensversicherungsunternehmen“ Dr. Hannah Teschabai (Freie Universität Berlin) „Die Versicherbarkeit von Emerging Risks in der Haftpflichtversicherung“

14. Januar 2015 | Veröffentlicht von [Aleksandra Peeva](#)

Veröffentlicht unter [Alle Artikel](#), [Hints](#), [Thoughts](#), [Information](#)

Verschlagwortet mit [Preise](#)